



Gefördert von

# Jahresbericht Jugendtreff Z4 2023

Obmann Stephan Peuckert

## **Allgemein**

Der Jugendtreff Z4 in Nussdorf-Debant wurde im Jahr 2006 eröffnet und ist seitdem eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen aus der Region. Der Verein zur Förderung der Jugend betreibt die Einrichtung und setzt sich dafür ein, dass die Jugendlichen dort einen sicheren und geschützten Raum haben, in dem sie sich treffen, miteinander Zeit verbringen und sich kreativ ausleben können.

Die Offene Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Jugendtreffs und orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen. Die Betreuer des Jugendtreffs haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen niederschweligen Zugang zu bieten und sie bei ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu begleiten. Dazu werden regelmäßig Workshops und Projekte angeboten, die von den Jugendlichen mitgestaltet werden können.

Ein besonderer Fokus wird auf sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung gelegt, die dazu beitragen soll, dass die Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Talente entdecken und ausbauen können. Hierzu zählen beispielsweise die Organisation von Kreativ- und Kochworkshops, Filmabenden oder Ausflügen in die Natur. Die Betreuer des Jugendtreffs verstehen sich dabei als Unterstützer und Mentoren und versuchen, den Jugendlichen so viel Freiraum wie möglich zu geben, um ihre eigenen Ideen und Projekte umsetzen zu können.

Seit 2016 beteiligen sich auch die Gemeinden Dölsach, Lavant, Iselsberg und Nikolsdorf am Jugendtreff Z4, wodurch die Einrichtung für noch mehr Jugendliche zugänglich gemacht wurde. Der Jugendtreff Z4 hat sich zu einem wichtigen Ort für Begegnungen und Austausch in der Region entwickelt und wird von den Jugendlichen und deren Eltern sehr geschätzt.

## **Konzept – Zahlen und Fakten:**

### Öffnungszeiten

Der Jugendtreff in Nussdorf-Debant hat seit Jahren feste Öffnungszeiten für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren. An fünf Tagen der Woche, von Montag bis Freitag, öffnet der Jugendtreff seine Türen jeweils von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Für Projekte können Sonderöffnungszeiten vereinbart werden, beispielsweise am Wochenende oder mit einer früheren Öffnungszeit. Der Jugendtreff bietet somit regelmäßige und verlässliche Angebote für die Zielgruppe der Jugendlichen.

### Mitarbeiter

#### **Stand der Mitarbeiterstunden ab Feber 2023:**

Summe der Pädagogischen Stunden 70

|                    |         |         |
|--------------------|---------|---------|
| Miriam Kendlbacher | 29 WoSt |         |
| Barbara Girstmair  | 13 WoSt |         |
| Stephan Peuckert   | 10 WoSt | Leitung |
| Tina Auer          | 18 WoSt |         |

Maria Peintner                      2 Stunden 14 tägig im Rahmen des Jugendcoaching

Durch die zusätzlichen Angebote und Projekte können die Betreuer des Jugendtreffs Z4 den Jugendlichen ein breites Spektrum an Aktivitäten anbieten. Hierzu zählen beispielsweise Workshops zu den Themen Drogenprävention, Kochen, Kreatives Arbeiten und Filmproduktion. Des Weiteren werden gemeinsame Ausflüge, wie beispielsweise der Besuch von Konzerten oder Märkten, organisiert.

Die 14-tägigen Teambesprechungen stellen einen wichtigen Bestandteil der Arbeit im Jugendtreff dar. In diesen Besprechungen wird die Arbeit der vergangenen Wochen reflektiert und Projekte für die Zukunft geplant. Dabei werden sowohl organisatorische als auch pädagogische Angelegenheiten besprochen. Auch die Intervision, also das gegenseitige Feedback und die Reflexion der Arbeit im Team, hat in diesen Meetings einen wichtigen Stellenwert.

Seit der Einführung der Teambesprechungen im Jahr 2014 haben sie sich als erfolgreiches Instrument zur Verbesserung der Arbeit im Jugendtreff erwiesen. Daher wird diese Regelung auch im Jahr 2023 weitergeführt und als festes Element der Arbeit im Jugendtreff Z4 beibehalten.

## Finanzielles – Aufstellung 2023:

Alle Mitarbeiter des Vereins sind im Kollektivvertrag der Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ) eingestuft. Der Personalaufwand für eine 60-stündige Betreuung beträgt derzeit €75.500,-. Die Betriebs- und Sachkosten belaufen sich auf ca. €2.000,-. Zusätzlich stehen dem Verein für die Förderung der Jugend knapp 400 Euro aus Mitglieds- und Sponsorbeiträgen zur Verfügung. Hauptsächlich Eltern von Jugendlichen und Personen aus der ansässigen Wirtschaft leisten diese unterstützenden Beiträge. Der Verein kann für Sonderinvestitionen, wie Einrichtungsgegenstände, auch auf Sondersponsoren wie die Lienzer Sparkasse zurückgreifen. Diese unterstützt die offene Jugendarbeit regelmäßig mit einem Sachsponsoring. Die Einnahmen des Kinderfaschings (ca. 1.000 Euro) werden für Workshops und Projekte im laufenden Jahr verwendet.

### Aufstellung der Kosten und Mittelaufbringung 2

|                                   |                 |  |
|-----------------------------------|-----------------|--|
| Miete, Betriebskosten, Erhaltung  | 12.000.—        | 1000,00 mtl. pauschal geschätzt für<br>120m2 Clubraum, WC Anlagen<br>Stiegenhaus, Besprechungsraum |
| Personalkosten (5Tage/70 Stunden) | <u>94.000.—</u> |  |
| Summe:                            | 106.000.—       |  |

### Mittelaufbringung

|                |                 |                                 |
|----------------|-----------------|---------------------------------|
| Eigenmittel    | 12.000.—        | Marktgemeinde Nussdorf-Debant   |
| Personalkosten | 36.400.—        | Förderungen Land Tirol 520/PST  |
|                | <u>57.600.—</u> | <b>Anteil Sprengelgemeinden</b> |
| Summe:         | 106.000.—       |                                 |

## Aufteilung des **Anteils der Sprengelgemeinden**

|          |                       |
|----------|-----------------------|
| 11.520.— | 20% Vorweganteil N-D  |
| 46.080.— | 80% Sprengelgemeinden |

Dieser 80% Anteil wird nach Einwohnerschlüssel aufgeteilt

€46.080,00 abzüglich Pauschalzahlung Gemeinde Iselsberg 3000,00 = 43.080,00

€43.080,00: 6970 Einwohner = €6,18 Kopfquote (gerundet) Vorjahr €4,83

Somit fallen auf die umliegenden Gemeinden folgende Kosten an:

| Gemeinde        | Einwohner  | Anteil               |
|-----------------|------------|----------------------|
| Nussdorf Debant | 3412       | 21.088,81            |
| Dölsach         | 2324       | 14.364,12            |
| Nikolsdorf      | 893        | 5.519,43             |
| Iselsberg       | (615)      | (3.000,00)           |
| <u>Lavant</u>   | <u>341</u> | <u>2.107,43</u>      |
| Summe           | 6970       | 46.080,00 (gerundet) |

Alle Gemeinden mit Ausnahme der Gemeinde Iselsberg stimmten diesem Kostenschlüssel zu. Die Gemeinde Iselsberg erklärte sich jedoch bereit stattdessen einen Solidaritätsbeitrag von 3000,00 Euro zu leisten. Der Differenzbetrag wurde von Nussdorf Debant und Dölsach übernommen.

# Finanzplanung – Ausblick 2024

## JUGENDZENTRUM Z4 DEBANT

### KOSTEN und MITTELAUFBRINGUNG 5 Tage – 70 Stundenöffnung

#### Kosten

|   |              |   |
|---|--------------|---|
| <u>Miete, Betriebskosten, Erhaltung</u><br>Kanal, Wasser, Strom, Reinigung) | € 12.000,--  | (€ 1.000,-- mtl. Pauschal – geschätzt<br>für 120 m <sup>2</sup> - Clubraum, WC-Anlagen,<br>Besprechungsraum, Stiegenhaus) |
| (Kanal, Wasser, Strom, Reinigung)   |              |   |
| <u>Personalkosten</u><br>5 Tage (70 Stunden)                                | € 106.000,-- |   |
|   | € 118.000,-- |   |

#### Mittelaufbringung

|                      |                    |                                      |
|----------------------|--------------------|--------------------------------------|
| Miet-/Betriebskosten | € 12.000,--        | Marktgemeinde Nußdorf-Debant         |
| Personalkosten       | € 40.600,--        | Land Tirol (Erhöhung auf € 580,00/h) |
|                      | <u>€ 65.400,--</u> | Sprengelgemeinden                    |
|                      | € 118.000,--       |                                      |

#### Anteil Sprengelgemeinden (€ 65.400,--)

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| € 13.080,--        | 20 % Vorweganteil N-D  |
| <u>€ 52.320,--</u> | 80 % Sprengelgemeinden |
| € 65.400,--        |                        |

€ 52.320,-- abzüglich Fixanteil Gemeinde Iselsberg

= € 49.320,-- : 6.947 = € 7,099

|                | Kopfquote      | Gemeinde          |
|----------------|----------------|-------------------|
| Einwohner      | Anteil         |                   |
| Nußdorf-Debant | 3418           | € 24.265,98       |
| Dölsach        | 2306           | € 16.371,37       |
| Nikolsdorf     | 881            | € 6.254,63        |
| Iselsberg      | <del>607</del> | <b>€ 3.000,00</b> |
| Lavant         | <u>342</u>     | <u>€ 2.428,02</u> |
|                | 6.947          | € 52.320,00       |

## **Angebote und Projekte 2023**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Angebot im Jugendtreff Z4 kaum verändert und ist nach wie vor sehr vielseitig. Das Angebot erstreckt sich von einem Dartautomaten über Billard, Tischfußball, Boxautomat, Airhockey, Play Station 5 und Flipper-Automat das ganze Jahr über bis hin zu Basketball, Tischtennis, Volleyball, Badminton und Slackline im Sommer. Die Benutzung aller Automaten und Geräte ist selbstverständlich kostenlos. Neben dem unterhaltsamen Angebot stehen den Jugendlichen auch kleine kulinarische Köstlichkeiten zur Verfügung, die sie zum Selbstkostenpreis konsumieren können.

Im Jahr 2023 hatten die Jugendlichen viele verschiedene Möglichkeiten, sich kreativ einzubringen und ihre Selbstständigkeit zu zeigen. Sie haben uns zum Beispiel bei der Reparatur der eigenen Motorräder und des Inventars des JUZ unterstützt. Außerdem konnten im Jahr 2023 verschiedene Workshops im Interesse der Jugendlichen umgesetzt werden.

## **Projektbericht 2023**

Im Jahr 2023 führte der Jugendtreff Nussdorf Debant eine Reihe von Projekten durch, die darauf abzielten, den Jugendlichen der Gemeinde ein breites Spektrum an kreativen, sportlichen und gemeinschaftlichen Aktivitäten zu bieten. Diese Projekte unterstützten nicht nur die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, sondern stärkten auch das Gemeinschaftsgefühl. Im Folgenden wird ein Überblick über die durchgeführten Projekte gegeben.

### **Kinderfasching**

Der Kinderfasching war auch dieses Jahr wieder ein Highlight im Veranstaltungskalender des Jugendtreffs. Mit Spielen, Tanzen und kreativen Kostümen bot der Fasching eine ausgelassene Feier, die Kinder und Eltern gleichermaßen begeisterte.

### **Good Vibes Festival**

Das für 2023 geplante Good Vibes Festival konnte leider aufgrund einer fehlenden Lokation nicht stattfinden. Die Enttäuschung in der Gemeinschaft war groß, doch die Organisatoren haben bereits mit der Planung für 2024 begonnen, um das Festival mit noch mehr Elan und Freude zurückzubringen.

### **Kochworkshops**

Über das Jahr verteilt wurden verschiedene Kochworkshops angeboten, die den Teilnehmenden die Möglichkeit gaben, neue Kochfähigkeiten zu erlernen und sich mit verschiedenen Küchen aus aller Welt vertraut zu machen. Diese Workshops förderten nicht nur die kulinarischen Fähigkeiten, sondern auch das Bewusstsein für gesunde Ernährung.

### **Jugendcoaching**

Das Jugendcoaching findet weiterhin 14-tägig statt und bietet Jugendlichen eine Plattform, um über ihre Probleme, Wünsche und Ziele zu sprechen. Professionelle Coaches unterstützen dabei, persönliche Herausforderungen zu meistern und Zukunftspläne zu schmieden.

### **Kreativworkshops**

Die Kreativworkshops umfassten ein breites Spektrum an Aktivitäten, von Graffiti-Workshops, über Tanz ("Gemmas ON"), bis hin zu Reparaturworkshops. Diese Veranstaltungen förderten die kreativen Fähigkeiten der Jugendlichen und boten ihnen die Möglichkeit, neue Hobbies zu entdecken und zu vertiefen.

### **"Summa is Umma" - Sommergrillerei**

Die jährliche Sommergrillerei "Summa is Umma" war wieder ein voller Erfolg und bot der Gemeinschaft eine großartige Gelegenheit, den Sommer zusammen zu genießen. Bei gutem Essen, Musik und Spielen konnten alte und neue Freundschaften gepflegt werden.

### **Sportaktivitäten**

Um die körperliche Aktivität und den Teamgeist zu fördern, wurden verschiedene Sportaktivitäten organisiert, darunter Trampolinspringen, Besuche im Klettergarten, Rodelpartien und Bogenschießen. Diese Veranstaltungen boten spannende Herausforderungen und stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

### **Weihnachtsfeier**

Zum Jahresende fand eine gemeinsam gestaltete Weihnachtsfeier statt, die den Jugendlichen und Betreuern des Jugendtreffs die Möglichkeit bot, das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen. Bei weihnachtlichen Leckereien und gemeinsamen Aktivitäten wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und Pläne für das neue Jahr geschmiedet.

### **Fazit**

Trotz der Herausforderung, die das Ausfallen des Good Vibes Festivals darstellte, war das Jahr 2023 für den Jugendtreff Nussdorf Debant ein Jahr voller erfolgreicher Projekte und Veranstaltungen. Die Vielfalt der Angebote unterstrich das Engagement des Jugendtreffs, für jeden Jugendlichen etwas anzubieten und so einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Wir freuen uns auf ein ebenso ereignisreiches Jahr 2024 und darauf, die Traditionen und die innovative Arbeit des Jugendtreffs fortzusetzen.

## **Entwicklung 2023, Statistik**

Letztes Jahr haben sich mehrere Gruppen von insgesamt rund 70 Mädchen und Jungen als Stammgäste im Jugendzentrum etabliert. Zusätzlich besuchen uns noch einmal so viele Jugendliche regelmäßig, aber seltener. Die Altersspanne der Besucher liegt zwischen 12 und 19 Jahren, wobei Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren unser Hauptklientel ausmachen.

In diesem Jahr verläuft der Generationswechsel sehr harmonisch und die ältere Generation nimmt die neuen und jungen Jugendlichen gut auf. Wir haben beobachten können, wie sich die ältere Generation darum bemüht hat, die neuen Jugendlichen zu integrieren und ihnen den

Einstieg ins Jugendzentrum zu erleichtern. Mittlerweile haben sich die neuen Besucher gut eingelebt.

Es ist schön zu sehen, dass auch ältere Jugendliche, die das Jugendzentrum inzwischen verlassen haben, immer wieder zu Besuch kommen und sich mit den Mitarbeitern über ihr Leben, ihre Probleme und ihre positiven Erfahrungen austauschen.

Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Besuchern liegt bei etwa 70 zu 30.

Ca. zwei Drittel der Besucher stammen aus Nussdorf-Debant.

Etwa ein Drittel der Besucher stammt aus den umliegenden Gemeinden wie Dölsach, Nikolsdorf, Iselsberg, Mölltal, Thurn, Gaimberg, Lienz, Matrei, Villach und Spittal. Ebenso sind auch Kinder und Jugendliche aus dem SOS-Kinderdorf sowie dem Jugendwohnhaus stark im Jugendtreff vertreten und besuchen diesen regelmäßig

Die Anzahl der Jugendlichen, die während der Öffnungszeiten des Jugendzentrums anwesend sind, variiert von Tag zu Tag. Eine Schätzung ergibt eine Anwesenheit von etwa 20 bis 40 Jugendlichen innerhalb der vierstündigen Öffnungszeit an einem Tag.

Bei einer durchschnittlichen Besucherzahl von 25 Kontakten pro Tag können wir insgesamt etwa **500 Kontakte pro Monat** verzeichnen.

Diese hohe Anzahl an Besuchern zeigt, wie wichtig und beliebt der Jugendtreff in der Region ist und wie gut er von den Jugendlichen angenommen wird.

### **Im Anhang:**

Eine Sammlung von Fotos der Projekte. Diese Bilder sind aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Bitte um Verständnis.



## **KONZEPT der Einrichtung inkl. Schutzkonzept Jugendzentrum Z4 - 2023**

### **1. Vorwort**

Das gemeinsame Jugendzentrum von Nussdorf-Debant und den umliegenden Partnergemeinden bietet eine neue Struktur mit vielfältigen Möglichkeiten. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über dieses Konzept.

### **2. Was ist „Offene Jugendarbeit“?**

#### **2.1. Definition**

„Offene Jugendarbeit ist ein pädagogisches Handlungsfeld im Kontext von Freizeitarbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit, sozialer Arbeit und Präventionsarbeit. Sie ist offen für Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen. Sie setzt sich mit jungen Menschen auseinander, nimmt sie ernst und arbeitet parteilich für sie, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Bildung, sozialer Schicht und Herkunft.“

(Quelle: Qualitätshandbuch der offenen Jugendarbeit in Österreich)

Die Entfaltung kreativer Potentiale, das Erleben konstruktiver Gruppenaktivitäten und die Einübung adäquater Konfliktstrategien als wichtige Elemente sinnvoller Freizeitgestaltung, das Einüben nachhaltiger Konsumkompetenz, gegenseitiges Lernen und „Empowerment“ als Grundhaltung sind mögliche Lernfelder im Jugendzentrum für eine gelingende Identitätsausbildung, in einem experimentellen Raum.

Jugendliche bringen auch ihre Sorgen, Krisen und Nöte mit, die in der Lehre/Schule häufig keinen Platz haben und im Elternhaus mitunter verborgen gehalten werden.

Das Jugendzentrum erscheint ihnen oft als der geeignete Ort, zumal wesentliche Voraussetzungen wie Vertrauen und Wissen um die Kompetenzen der Mitarbeiter/innen schon gegeben sind.

#### **2.2. Arbeitsprinzipien**

Folgende Arbeitsprinzipien sind die Basis unserer täglichen Arbeit:

(In Anlehnung an: Qualitätshandbuch der Offenen Jugendarbeit in Österreich)

##### **2.2.1. Offenheit**

Ein Jugendzentrum bietet Offenheit in Bezug auf Zielgruppen, Angebote und Ergebnisse ohne deren Wertung oder Vorverurteilung.

##### **2.2.2. Partizipation**

Als Partizipation verstehen wir, dass sich Jugendliche aktiv einbringen dürfen und die Möglichkeit haben ihr Jugendzentrum zu gestalten.

##### **2.2.3. Freiwilligkeit**

Vieles kann sein, nichts muss sein! Sich selbst für etwas entscheiden ohne Zwang und auch einmal nein zu sagen ohne Konsequenzen spielt gerade im Jugendalter eine wichtige Rolle.

#### 2.2.4. Niederschwelligkeit

Den Jugendlichen wird ein einfacher und freier Zugang zu allen Angeboten ermöglicht. Zusätzlich wird bei offensichtlicher Gefährdung Motivationsarbeit geleistet.

#### 2.2.5. Beziehungskontinuität

Die Betreuer stehen für die Jugendlichen als langfristige Ansprechpartner zur Verfügung.

#### 2.2.6. Parteiliches Mandat

Unter dem parteilichen Mandat versteht sich, dass der Jugendliche mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund steht und auf diese eingegangen wird.

### **3. Rahmenbedingungen**

#### 3.1. Träger

Der Verein zur Förderung der Jugend ZVR 055396836 ist Träger der Einrichtung. Der Vorstand ist mit Pädagogen sowie Mitgliedern der Gemeinde besetzt.

#### 3.2. Förderrichtlinien

Die Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der Offenen und Mobilen Jugendarbeit (siehe Literaturverzeichnis) ist Grundlage und Vertragsgegenstand unserer Arbeit.

#### 3.3. Finanzierung

Personalkosten und der Sachaufwand werden von den Gemeinden Nussdorf-Debant, Dölsach, Iselsberg, Nikolsdorf und Lavant mit Unterstützung des Landes Tirol finanziert.

Zusätzlich stellt die Gemeinde Nussdorf-Debant die Räumlichkeiten zur Verfügung.

#### 3.4. Zielgruppe

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit stehen allen jungen Menschen im Alter von 12 bis 19 Jahren unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, sexueller Orientierung, politischen und sonstigen Überzeugung, zur Verfügung.

#### 3.5. Öffnungspotenzial

Derzeit verfügt das Jugendzentrum über 70 Personalstunden und hat dafür 5 Tage in der Woche geöffnet. In den Sommermonaten Montag bis Freitag von 17:00 bis 22:00 Uhr, in den Wintermonaten Montag bis Freitag 16:00 – 21:00.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

### **4. Raumangebot**

Sich treffen, miteinander reden, spielen, auftanken oder einfach nur abhängen und relaxen, sind wichtige Bedürfnisse unserer Jugendlichen.

Darum gibt es unterschiedliche Räume, die von den Jugendlichen mitgestaltet und benutzt werden können.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen werden Regeln (Rechte und Pflichten - Hausordnung) im Jugendzentrum erarbeitet. Den Rahmen (Umgang mit Alkohol, Nikotin, jugendgefährdende Medien, Gewalt, Drogen,...) bilden bestehende Gesetze und Verordnungen.

#### 4.1. Hauptraum

Der Hauptraum ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.

Neben diversen Gesellschaftsspielen (Brett- und Kartenspiele) gibt es noch Air Hockey, Billard, Darts, Boxautomat, Tischfußball und Internetstationen.

Bei der Bar können die Jugendlichen alkoholfreie Getränke und Snacks zu fairen Preisen erwerben.

#### 4.2. Medienraum

Alltagstauglich zum Ausleben diverser Jugendkulturen (Musik, Video, Tanzstil, etc.) aber auch als Projektraum (Beatboxen, DJ Projekte, etc.) nutzbar.

Weiters ist der Raum mit einer Spielekonsole (PS4) ausgestattet.

#### 4.4. Büro

Das Büro steht für administrative Tätigkeiten sowie Gespräche zur Verfügung. Das Büro wird für das Jugendcoaching zur Verfügung gestellt.

### **5. Projekte und Workshops**

Die Projektarbeit soll Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, sich für eine Sache zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen, ihre Stärken einzusetzen und sich neue Fähigkeiten anzueignen.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Aktivitäten die von Jugendlichen initiiert werden und Aktivitäten die das Jugendzentrum selbst organisiert.

#### 5.1. Projekte

Kleine und große Aktivitäten im kreativen, sportlichen, kulturellen oder pädagogischen Bereich, die auch während des „offenen Betriebs“ stattfinden (Tischfußball-Turnier, etc.).

#### 5.2. Workshops

Von qualifizierten Personen angeleitete Aktivitäten, für die die Rahmenbedingungen (Raum und Zeit) extra geschaffen werden müssen.

### **6. Beratung**

#### 6.1. Information

Jugendlichen werden Informationen in Bezug auf Bildung, Arbeit und Freizeit geboten. (Broschüren, Vermittlung von Kontaktadressen, etc.).

## 6.2. Erstberatung

Das Jugendzentrum ist eine niederschwellige Anlaufstelle, in der Jugendliche immer wieder mit Problemen und Anliegen an die BetreuerInnen herantreten und Hilfe und Unterstützung suchen. Daraus entwickelt sich entweder eine Weitervermittlung oder eine Begleitung.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

### 7.1. Medien

Generell zielen wir darauf ab, Jugendliche für diverse Aktivitäten über jugendrelevante Medien (Facebook, Instagram, Google+, Twitter, ...) zu sensibilisieren bzw. motivieren.

### 7.2. Elternarbeit

Im Rahmen der Elternarbeit sind Vorträge zu jugendrelevanten Themen geplant. Ebenso soll es regelmäßig einen „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung geben.

### 7.3. Vernetzung

Das Jugendzentrum ist eine Anlaufstelle für Jugendliche. Dadurch ist es umso wichtiger, dass man auf eine gut funktionierende Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen, Schulen, Sportvereinen sowie Gemeinden zurückgreifen kann.

## 8. Schutzkonzept

### 8.1 Definition

Ein Schutzkonzept legt die Richtlinien und Maßnahmen zur Gewaltprävention und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen fest.

Das Konzept betont das Recht jedes Kindes, frei von Gewalt aufzuwachsen, und definiert Formen von Gewalt, darunter körperliche, sexuelle, psychische Gewalt sowie Vernachlässigung und institutionelle Gewalt.

Es umfasst Richtlinien für die Auswahl und das Management von Personal, beschreibt die Rolle von Schutzbeauftragten und legt Verfahrensweisen im Verdachtsfall von Gewalt fest. Es beinhaltet auch spezifische Richtlinien für den Umgang mit Medien und die Organisation von Veranstaltungen sowie Vorgaben für Kooperationen und Projekte. Zusätzlich werden Beschwerdemanagement und Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche eingerichtet.

### 8.2 Arbeitsweisen

#### 8.2.1 Prävention und Sensibilisierung:

Es wird großen Wert auf die vorbeugende Vermeidung von Gewalt und die Sensibilisierung für das Thema innerhalb der Organisation gelegt.

#### 8.2.2 Fortbildung und Qualifizierung:

Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen zu den Themen Gewaltprävention, sexuelle Gewalt und Grenzverletzungen sind integraler Bestandteil des Personalkonzepts.

#### 8.2.3 Nulltoleranz gegenüber Gewalt:

Eine klare Positionierung gegen jegliche Form von Gewalt wird kommuniziert und durch Verhaltenskodexe und Richtlinien unterstützt.

#### 8.2.4 Verantwortung und Fürsorge:

Alle Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung für das Wohl der Kinder und Jugendlichen und sind angehalten, ein sicheres und förderliches Umfeld zu schaffen.

#### 8.2.5 Transparenz und Offenheit:

Das Schutzkonzept und die damit verbundenen Prozesse und Richtlinien sind für alle Beteiligten transparent und zugänglich.

#### 8.2.6 Partizipation und Empowerment:

Kinder und Jugendliche werden aktiv einbezogen, ihre Meinungen und Bedürfnisse ernst genommen, und es wird ihnen ermöglicht, am Beschwerdemanagement teilzuhaben.

#### 8.2.7 Verbindliche Standards und Konsequenz:

Es gibt verbindliche Standards und Vorgaben, die im Falle von Verstößen konsequente Maßnahmen nach sich ziehen.

#### 8.2.8 Kooperation und Vernetzung:

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und die Bildung von Netzwerken zur Förderung des Kinderschutzes sind wesentlich.

#### 8.2.9 Datenschutz und Diskretion:

Bei allen Maßnahmen wird auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen und Verschwiegenheitspflichten geachtet.

#### 8.2.10 Dokumentation und Evaluation:

Alle Fälle und Vorfälle werden dokumentiert, und das Schutzkonzept wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert.

#### 8.2.11 Risikomanagement:

Eine systematische Risikoanalyse hilft dabei, potenzielle Gefährdungen zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu treffen.

## 9. Literaturverzeichnis

Qualitätshandbuch Offene Jugendarbeit in Österreich

Richtlinien des Landes Tirol zur Förderung der Offenen Jugendarbeit  
Qualitätshandbuch Schutzkonzepte der OJA in Österreich